

Die Abiturecke

Ich fand es toll, wir standen staunend davor. Schüler riefen: „Schau mal wie schön, dieses Jahr haben sich die Abiturienten aber richtig Mühe gegeben!“ Mittlerweile stehe ich davor und denke mir nur, was für ein Jammer! Neben dem Neubau steht ein altes, verratztes Sofa, das einstmal in Orange erstrahlte. Heutzutage erinnert es nur noch an Schimmel und Vogelkot.

Auch das Schiff daneben wird nicht mehr schwimmen, denn es ist zerrissen, kaputtgetreten und erinnert nicht mehr ansatzweise an ein kleines nettes Boot. Es ist nicht mehr blau, sondern größtenteils holzfarben. Wenn ich sehe, wie Schüler weitere Stücke abreißen, macht mich das wütend und traurig, denn dieses Schiff war vorher so schön. Anfassen möchte das Boot auch keiner mehr, weil man sehr leicht einen Holzspieß in den Finger bekommen kann. Außerdem lässt einen der beißende und modrige Geruch dieses Ortes schnell weitergehen.

Ich höre immer noch das Kratzgeräusch, wie jemand ein Stück Holz aus dem Boot riss, und frage mich, warum man so etwas tut. Ich will mich schließlich auch weder in das Schiff noch auf das Sofa setzen und mache trotzdem nichts davon kaputt. Aber durch Menschen wie diesen Jungen ist die Abiturecke zu einer der hässlichsten Ecken auf dem Schulgelände geworden. Es war eine gute Idee und Erinnerung an die Abiturienten, doch es ist kein Genuss für unsere Sinne. Gerade wenn es Herbst ist und man morgens gemütlich durch die Pause schlendert, ruiniert einem diese Ecke das gute Gefühl.